

Hymenoptera.

Eine Bemerkung über die europäischen Arten der Gattung *Trichogramma* Westwood.

Von Professor Dr. M. Wolff, Eberswalde.

In seiner für alle neueren Untersuchungen über europäische *Trichogramminen* maßgebenden Monographie (The European *Trichogramminae*, „Entomologiske Meddelelser“, 12. B., 2. H. 1918, S. 272 u. ff.) führt I. P. Kryger folgende für Europa beschriebenen Arten der Gattung *Trichogramma* Westwood an:

Tr. evanescens Westwood 1833.

Tr. vitripenne Walker 1851.

Tr. carpocapsae Schreiner 1907.

Tr. semblidis Aurivillius 1897.

Tr. piniperdae Wolff 1914.

Den ersten Nachweis des Vorkommens einer *Trichogramma*-Spezies in den Eiern von forstschädlichen Lepidopteren habe ich geführt. Die ersten Mitteilungen habe ich in dem Bericht über die XL. Vers. Preuß. Forstv. z. Braunsberg 1913, S. 84, gemacht und kurz darauf (Zeitschr. f. Forst- u. Jagdwesen, 1915, Jg. XLVII, S. 547 u. 548) eine genauere Beschreibung der von mir aufgestellten *Tr. piniperdae* nach Untersuchung zahlloser Stücke und unter Vergleichung mit den Diagnosen der bis dahin beschriebenen *Trichogramma*-Spezies gegeben.

Die Unterschiede erschienen mir groß genug, um einen besondern Namen für den neuen Forleulenparasiten zu rechtfertigen, den ich inzwischen auch als sehr verbreiteten Schmarotzer in Kiefernspannereiern erkannt hatte. Diese Benennung ist in neuerer Zeit von verschiedenen Autoren unter Berufung auf I. P. Kryger angefochten worden. Ich möchte deshalb, ohne im einzelnen auf diese sonst nicht näher begründeten Kritiken einzugehen, an dieser Stelle dazu auffordern, gerade die Variationsbreite von *Trichogramma* an der Hand von Zuchten zu prüfen, zu denen die in den nächsten Jahren sicher noch nicht ihr Ende findende Massenvermehrung des Kiefernspanners und die zur Zeit sich wieder ankündigende zunehmende Vermehrung der Forleule vielen Entomologen reichlich Gelegenheit geben wird, sofern sie über ein gutes Mikroskop verfügen. Es wird sich auf diese Weise allein etwas Endgültiges über die Frage ausmachen lassen, ob wir in Europa mehrere *Trichogramma*-Arten zu unterscheiden haben, oder aber nur eine einzige, deren Indi-

viduen durch eine geradezu märchenhafte Variabilität (unter dem Einflusse der verschiedenen Wirte und der — quantitativen — Ernährung) sich auszeichnen würden.

Jene Autoren, die meine *Trichogramma piniperdae* unter Berufung auf I. P. Kryger ohne weiteres als synonym zu *Trichogramma evanescens* Westwood ziehen, müssen die Arbeiten des dänischen Forschers flüchtig oder gar nicht gelesen haben. Kryger sagt nämlich ausdrücklich, daß möglicherweise wirklich in Zukunft drei europäische *Trichogramma*-Arten anerkannt werden müssen, nämlich:

Trichogramma evanescens Westwood,
Trichogramma semblidis Aurivillius,
Trichogramma piniperdae Wolff.

Er fährt dann fort:

“The respective proportions of the joints of the antennae appear to be constant in all the specimens. Although should the result of my placing all the species at present known under one, give occasion to the question being taken up after the war for renewed examination and a final decision, I should be very glad.”

Kryger betrachtet also als gründlicher Kenner dieser Chalcididen-Familien vorsichtig seine Einbeziehung sämtlicher beschriebenen (für Europa!) *Trichogrammen* in eine einzige Spezies, nämlich *Trichogramma evanescens* Westw. als ein Provisorium: “In the present times . . . it has been impossible for me to get any information from abroad, and the future must decide, whether I am right in maintaining that at present we only have one species . . .”

Hier gibt es also noch eine offene Frage durch sorgfältige Messungen an einem großen Materiale zu klären. Die oben erwähnten Versicherungen, daß sie bereits entschieden sei, beruhen auf Unkenntnis der Sachlage.

Das Objekt verdient aber ein besonderes Interesse schon deshalb, weil es sich in „den“ *Trichogrammen* um Eischmarotzer handelt, die in den Gang von Massenvermehrungen, wie ich nachgewiesen habe, entscheidend, radikal eingreifen können. Die Frage der spezifischen Zugehörigkeit hat also hier unter Umständen ganz erhebliche Bedeutung, so z. B. in Hinsicht auf die Feststellung der Zwischenwirte. Wir wissen noch heute nicht, welcher Wirte — in unseren einförmigen Nadelwäldern — die aus Forleulen- oder Spannereiern geschlüpften *Trichogramma*-Individuen sich für die Unterbringung ihrer Eier bedienen, wieviel Generationen draußen, im Walde, zustande kommen und anderes der Art mehr.

Die exakte Beantwortung dieser Fragen setzt aber selbstverständlich die definitive Klärung des Speziesproblems — im oben angedeuteten Rahmen — voraus. Mir selbst fehlt leider infolge Überlastung mit anderen Arbeiten auf lange die Zeit dazu, die Messungen an Zuchten verschiedenster Provenienz im erforderlichen Umfange selbst vorzunehmen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [1930](#)

Autor(en)/Author(s): Wolff Max

Artikel/Article: [Eine Bemerkung über die europäischen Arten der Gattung Trichogramma Westwood 156-157](#)